

Meine Woche im agriPrakti vom 04. bis 10. November 2013

Das bin ich: Mein Name ist Selina Renggli und ich bin 16 Jahre alt. Mein agriPrakti Jahr absolviere ich bei Familie Felder-Heer in Romoos. Das Spezielle an dieser Familie ist, dass sie jeden Samstag nach Luzern an den Bio Markt fahren.



Montag, 04. November 2013

Mein Tag startet wie immer um 6:30 Uhr. Um 7:15 beginnt mein Arbeitstag. Als erstes bereite ich das Frühstück für die ganze Familie vor. Wie jeden Montag beginne ich nach dem Abräumen des Frühstückes mit der Wäsche. Im Waschraum sortiere ich die Wäsche in 40 und 60 Grad. Diese Woche ist speziell, denn Familie Felder darf eine Grosslieferung von Geschenkkörben herstellen. Das Einpacken erfordert sehr viel Geduld, da es schnell sein kann, dass man zu viel Papier zusammen nimmt oder es ungleich aussieht. Zum Mittag gab es "Häfelichabis" (Kabis mit Voressen). Dieses Gericht ist eher aufwändig aber auch sehr lecker. Nach meiner Zimmerstunde begann ich alle Wäsche aufzuhängen. Als die Wäsche fertig ist, wird das ganze Parterre gesaugt. Als diese Arbeit auch erledigt ist, helfe ich beim Einpacken der Geschenkkörbe. Zu Abendesse gibt es die Resten vom Mittag. Arbeitsschluss ist ca. um 18:45 Uhr.

Dienstag, 05. November 2013

Ich beginne wieder um 7:15 Uhr. Nach dem Frühstück beginne ich damit die Wäsche zu bügeln. Das ist eine Arbeit, die ich nicht so gerne mache, weil ich nicht die Ausdauer habe lange an einer Arbeit zu sein die ich nicht so gerne mache. Zum Mittag gab es „Geschwellti“ und Käse. Nach dem Mittag putze ich den 1. Stock. Als diese Arbeit auch erledigt ist, hat mir Herr Felder gezeigt, wie Sauerkraut hergestellt wird. Dieses Verfahren braucht sehr viel Kraft. Da der Chabis nicht so lange gelagert wurde, ist mir das Stampfen leich gefallen. Zum Abendessen gibt es Äpfel im Schlafrock mit Vanillecrème.

Mittwoch, 06. November 2013

Heute ist Schule. Ich stehe um 5:00 auf damit ich um 6:27 auf mein Postauto kann. Um 7:20 Uhr bin ich in Sursee. Auf dem Weg zur Schule sehe ich viele Klassenkameradinnen. Dieser Tag ist immer sehr vielseitig da sich die Lehrer viel Mühe mit uns geben. Uns als Klasse wird es nie langweilig. : =)

Donnerstag, 07. November 2013

Donnerstag ist Putztag. Nach dem Frühstück wird das ganze Parterre abgestaubt, gesaugt und feucht aufgenommen. Zum Mittag gibt es Bratwürste an einer Bauernsauce mit Rübli und Rösti aus den übrigen Kartoffeln vom Dienstag. Am Nachmittag geht es wieder darum, die Geschenkkörbe fertig zu machen. Zum Abendessen gibt es Birchermüesli.

Freitag, 08. November 2013

Nach dem Frühstück helfe ich Herrn Felder beim Vorbereiten des Gemüses für den Markt. Das Mittagessen muss ich heute nicht kochen, da die Mutter von Frau Felder zu Besuch gekommen ist und sie das Kochen übernimmt. Zu essen gibt es Haxen an brauner Sauce mit Gemüse. Nach der Zimmerstunde beginne ich Himbeeren zu pflücken. Als alle Himbeeren geerntet sind, wische ich vor dem Haus und im Vorbereitungsraumli und giesse alle Blumen. Am Freitag wird jeweils um 17:00 gegessen. Zum Essen gibt es ganz einfach „Ankebrot“ und Milchkaffee. Als alles weggeräumt und versorgt ist, kann ich nach Hause gehen.

Samstag, 09. November 2013

Heute bin ich für den Markt eingeteilt, das heisst auch wieder früh aufstehen. Um 6:15 Uhr muss ich im Dorf bereit sein und kann mit Familie Felder nach Luzern mitfahren. Der Markt geht bis 13:00 Uhr. Ich lerne immer wieder Neues und es sind auch Erfahrungen, die mir später in einer Lehre helfen werden. Zu Beginn hatte ich Mühe mit Geld zurückgeben, dies habe ich jetzt aber im Griff. Um ca. halb zwei kann ich wieder nach Hause.

Sonntag, 10. November 2013

Eigentlich arbeite ich an einem Sonntag nicht. Aber heute bin ich für die ZEBI (Zentralschweizer Bildungsmesse) eingeteilt. Um 8:15 Uhr treffe ich mich in Luzern mit Frau Bühler, meiner Hauswirtschaftslehrerin. Am Stand bekommen wir einen kurzen Input. Ein Landwirt, eine Geflügelzüchterin und ich vom agriPrakti sind zusammen mit Herrn Portmann und Frau Bühler am Stand. Meine Aufgabe ist, die Leute auf das agriPrakti anzusprechen und ihnen genau erklären was dies ist. Es ist eine sehr gute Erfahrung für mich gewesen. Ich würde wieder einmal gehen, wenn ich die Chance bekommen würde.

Selina Renggli , 13. November 2013